

EINLADUNG

WSI Gleichstellungstagung Genderungleichheiten in der Arbeit

17.–18. September 2015, Berlin

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Gleichstellungspolitik in Deutschland war in den letzten Jahren vor allem darauf ausgerichtet, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen und Frauen ebenso wie Männern die Vereinbarung von Beruf und Familie durch eine gleichstellungsorientierte Familienpolitik zu erleichtern. Tradierte Geschlechterrollen sollten damit verändert werden.

Weniger diskutiert wird über die Teilung und Organisation von Arbeit, deren Geschlechterstrukturen sich trotz aller (rhetorischer) Modernisierung relativ wenig verändert haben. Die diesjährige WSI-Gleichstellungstagung behandelt Arbeit in ihren vielfältigen Erscheinungsformen: als Erwerbsarbeit, als Fürsorgearbeit und als Hausarbeit. Wandlungsprozesse von Arbeit und geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung werden analysiert und nach der Bedeutung der verschiedenen Arten von Arbeit für gesellschaftliche Teilhabe, Existenzsicherung und partnerschaftliche Arrangements gefragt.

Neben der Vorstellung von neuen Forschungsergebnissen geht es vor allem um die Debatte darüber, wie sich Geschlechterstrukturen in der Arbeit verändern lassen. Welche Veränderungspotenziale und welche politischen Handlungsmöglichkeiten können für eine geschlechtergerechte Arbeitsteilung genutzt werden? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Vertreterinnen und Vertreter aus Gewerkschaften, Politik und Praxis werden diese Frage in zwei Plenumsphasen und sechs Panels diskutieren.

Wir laden herzlich zur Gleichstellungstagung des WSI ein!

Dr. Christina Klenner

Dr. Yvonne Lott

	Donnerstag, 17. September 2015		
10.30 Uhr	Empfangskaffee und Imbiss		Arbeit und Teilhabe
11.00 Uhr	<p>Eröffnung</p> <p>Prof. Dr. Brigitte Unger Wissenschaftliche Direktorin, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung</p> <p>Plenum</p> <p>Der historische Blick: Arbeit für den Markt und Arbeit zu Hause</p>		<p>Arbeit und Demokratie – welche Rolle spielt die Erwerbsarbeit für Frauen und Männer für ihre gesellschaftliche Teilhabe?</p> <p>Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf, Philipps-Universität Marburg</p> <p>Das bedingungslose Grundeinkommen – Für und Wider aus Genderperspektive</p> <p>Dr. Dorothee Spannagel, WSI</p>
11.30 Uhr	<p>Abschied vom männlichen Ernährer – zur Geschichte eines langsam verschwindenden Geschlechtermodells</p> <p>Prof. em. Dr. Ute Gerhard, ehemals Universität Frankfurt/M.</p>	Panel 1	<p>Lebensphasen mit und ohne Erwerbsarbeit</p> <p>Prof. Dr. Clarissa Rudolph, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg</p> <p>Moderation: Dr. Florian Blank, WSI</p>
12.00 Uhr	<p>Die drei Lebenssorge-Regime der westlichen Moderne und ein Ausblick auf das Verhältnis von Lebenssorge und Erwerbsarbeit im 21. Jahrhundert</p> <p>apl. Prof. Dr. Cornelia Klinger, Universität Tübingen</p> <p>Diskussion</p> <p>Moderation: Dr. Reinhard Bispinck, Abteilungsleiter WSI in der Hans-Böckler-Stiftung</p>	Panel 2	<p>Und was wird künftig aus der Fürsorgearbeit?</p> <p>Wer sorgt für wen und wie? Was heute „Care“ ist</p> <p>Prof. Dr. Margit Brückner, Frankfurt University of Applied Sciences</p> <p>Was heißt es häuslich zu pflegen? Erwerbstätige Männer in der Pflege</p> <p>Prof. Dr. Simone Leiber, Fachhochschule Düsseldorf</p> <p>Die neuen Hausmädchen – Arbeits- und Lebensbedingungen von migrantischen Hausangestellten in Deutschland</p> <p>Prof. Dr. Helma Lutz, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt</p>
13.15 Uhr	Mittagspause		
14.15 Uhr - 17.45 Uhr -	Drei parallele Panels		<p>Moderation: Stefan Reuyß, SowiTra - Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer, Berlin</p>

<p>Panel 3</p> <p>Entlohnung der Erwerbsarbeit und Geschlechterverhältnis</p> <p>Wandelt sich das Konzept des Lohnes – vom „Ernährerlohn“ hin zum Familieneinkommen?</p> <p>Prof. Dr. Karin Gottschall (angefragt), Universität Bremen</p> <p>Werden heute zwei Verdienster vorausgesetzt? Zur empirischen Verbreitung von „Ernährerlöhnen“</p> <p>Andrea Schäfer, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) an der Universität Bremen</p> <p>Zur Bedeutung des Einkommens für partnerschaftliche Aushandlungsprozesse</p> <p>Dr. Yvonne Lott, WSI</p> <p>Moderation: Dr. Thorsten Schulten, WSI</p> <p>Kaffeepause während der Panels</p>	<p>Warum leisten Frauen und Männer Minijobs als Nebenjob?</p> <p>Dr. Dorothea Voss, Hans-Böckler-Stiftung</p> <p>Können Alleinerziehende ihre Existenz durch Erwerbsarbeit sichern? Entkopplung von Erwerbstätigkeit und materieller Sicherheit</p> <p>Dr. Karen Jaehrling, Institut Arbeit und Qualifikation, Duisburg</p> <p>Moderation: Dr. Reinhard Bispinck, WSI</p>
<p>18.00 Uhr</p>	<p>Abendbuffet</p>
<p>Freitag, 18. September 2015</p>	<p>„.... und raus bist Du!“</p> <p>Partnerschaftliches Arrangement und Erwerbsverhalten von Frauen und Männern</p>
<p>9.00 Uhr -</p> <p>12.15 Uhr -</p>	<p>Wenn Partner Eltern werden:</p> <p>Die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit nach der Geburt von Kindern</p> <p>Dr. Florian Schulz, Staatsinstitut für Familienforschung (ifb) an der Universität Bamberg</p>
<p>Panel 4</p>	<p>Vaterschaft – Karrieresprung für Männer?</p> <p>PD Dr. Matthias Pollmann-Schult, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung</p>
<p>Sichert Erwerbsarbeit die Existenz?</p>	<p>Die Rolle von Wohlfahrtsstaatspolitik für das Erwerbs- und Fürsorgeverhalten von Müttern und Vätern</p> <p>Dr. Pia Schober, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin</p>
<p>Eigenständige Existenzsicherung durch Erwerbsarbeit für Frauen und Männer?</p>	<p>Moderation: Dr. Yvonne Lott, WSI</p>
<p>Dr. Irene Pimminger, defacto - Sozialwissenschaftliche Forschung & Beratung</p>	

Panel 6	<p>„Frauen können nicht alles haben!“ Oder doch? – Zur Reform des Normalarbeitsverhältnisses</p> <p>Eine Gesellschaft der Wahlmöglichkeiten? Beiträge von Erwerbsarbeit und Care zur sozialen Sicherung von Frauen und Männern</p> <p>Prof. Dr. Ute Klammer, Universität Duisburg-Essen</p> <p>Normale Männer brauchen normale Arbeit? Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Normalarbeitsverhältnis und industriegesellschaftlichem Männlichkeitskonstrukt</p> <p>Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Köln</p> <p>Life-course fit – Integration von Erwerb und Fürsorgearbeit</p> <p>Dr. Marc Gärtner, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</p> <p>Moderation: Dr. Christina Klenner, WSI</p> <p>Kaffeepause während der Panels</p>	<p>Veranstalter:</p> <p>Hotel Aquino Hannoversche Straße 5b 10115 Berlin-Mitte www.hotel-aquino.de</p> <p>Anmelde-schluss:</p> <p>Organisation/Anmeldung:</p> <p>Hans-Böckler-Stiftung Bereich Personal/Verwaltung/Justiziariat Stephanie Telaar Hans-Böckler-Straße 39 40476 Düsseldorf Tel.: +49 (0)211 7778-633 Fax: +49 (0)211 7778-4633 Stephanie-Telaar@boeckler.de</p> <p>Hinweise:</p> <p>Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung tragen die Veranstalter. Reisekosten werden nicht übernommen.</p>	<p>Hans-Böckler-Stiftung</p> <p>30.08.2015</p> <p>Die Anmeldung ist verbindlich und wird mit einem Anreisehinweis bestätigt.</p>
Plenum	Chancen von Politik?	Hotel:	
12.30 Uhr	<p>Eine andere Arbeitspolitik für die Gleichstellung: Was können betriebliche Akteure für die Gleichstellung der Geschlechter tun?</p> <p>Prof. Dr. Maria Funder, Universität Marburg</p>		<p>Unter dem Stichwort „HBS-WSI“ wurde für Sie in folgendem Hotel ein Zimmerkontingent gebucht: RAMADA Hotel Berlin-Mitte Chausseestraße 118, 10115 Berlin Mitte EZ inkl. Frühstück 119 Euro, abrufbar bis zum 20.08.2015 unter 030-25478 8255</p>
13.00 Uhr	Fachgespräch über politische Perspektiven Elke Hannack, Stellvertretende Vorsitzende des DGB im Gespräch mit der Journalistin Anna-Rebekka Helmy	Anreise:	<p>Für eine umweltfreundliche und kostengünstige An- und Abreise empfehlen wir Ihnen das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn (ab 99 Euro für die Hin- und Rückfahrt 2. Klasse). Nähere Informationen hierzu erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.</p>
13.45 Uhr	Abschiedsworte: Dr. Christina Klenner, WSI		
14.00 Uhr	Imbiss und Ende der Tagung		

Hans Böckler Stiftung



Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-0
Fax: +49 (0)211 7778-120
www.boeckler.de